

reitgestellt, um diese Jugendlichen mit Berufskleidung zu versorgen. Solche Jugendliche aus den Reihen der Umsiedler, die sich durch gutes Wissen auszeichnen, sollen zur Weiterbildung an Berufs- und Hochschulen durch Stipendien gefördert werden.

Es gibt noch viele Umsiedler, die noch nicht das Notwendigste an Wohnungseinrichtungen besitzen; zum Teil wohnen sie mit gemieteten Möbeln. Hier sind Mittel bereitgestellt, damit diese bedürftigen Umsiedler einen zinslosen Kredit bis zu 1000 DM zur Beschaffung von Wohnungseinrichtungen erhalten können. Dieser zinslose Kredit ist in drei Jahren zurückzuzahlen.

Hier möchte ich wieder ein Wort an die Verwaltungen richten. Es gibt einige Verwaltungen, die Einrichtungsgegenstände an Umsiedler gegeben haben und dafür zum Teil heute noch eine recht hohe Miete beziehen. Diese Verwaltungen — es sind besonders Gemeindeverwaltungen — sollen sich daran erinnern, daß wir als Verwaltung andere Aufgaben zu lösen haben, als uns mit der Vermietung von Möbeln zu beschäftigen.

(Sehr wahr!)

Die Umsiedler haben hier die Möglichkeit, mit Hilfe des zinslosen Kredits diese Möbel zu erwerben, soweit sie ihnen nicht kostenlos überlassen werden können. Dabei sollen ihnen die Verwaltungen, insbesondere die Preisämter behilflich sein, damit die Not der Umsiedler nicht ausgenutzt wird, um einigen wenigen eine besondere Einnahmequelle zu verschaffen.

Sie sehen aus dem Sinn und Wortlaut dieses Gesetzes, daß es sich hier nicht um eine Gnaden- und Wohlfahrts- oder Armenfürsorge handelt, sondern um Maßnahmen, die dazu dienen, allen Bürgern unserer Republik eine schönere Heimat zu geben, in der sie zufrieden und glücklich leben können. Alle Voraussetzungen sind gegeben. Was wir nur brauchen, ist Frieden. Gerade die ehemaligen Umsiedler wissen das. Deshalb lassen sich die ehemaligen Umsiedler in unserer Republik auch nicht durch die hetzerische Kriegspropaganda vom Westen her irremachen. Wir wollen uns nicht das, was wir uns hier erworben und erarbeitet haben, wieder nehmen lassen. Darum werden die ehemaligen Umsiedler in der Front der Friedenskämpfer aktiv mitarbeiten. Es gibt auch in der Front des Friedenskampfes keine Trennung in Alteingesessene und ehemalige Umsiedler. Die Bürger unserer Republik stehen alle mit gleichen Rechten und gleichen Pflichten in der gemeinsamen Front des Aufbaus und in der gemeinsamen Front des Friedenskampfes.

Wir begrüßen es alle, daß die Oder-Neiße-Grenze nicht eine Grenze zwischen zwei Staaten schlechthin ist, um die alle paar Jahre einmal Blut fließen muß, sondern daß sich diese Friedensgrenze immer mehr und tiefer zu einer wahren Freundschaftsgrenze zwischen zwei Völkern entwickelt. Die Völker jenseits der Oder-Neiße freuen sich über jeden Aufbau und über jeden Schritt, der vorwärts zum Wohlstand unseres Volkes führt, so wie auch wir uns über jeden Schritt freuen, den die Völker jenseits der Oder-Neiße-Linie vorwärts und aufwärts erreichen. Tür jeden ist sichtbar, daß die Völker jenseits der Oder und Neiße unseren Aufstieg und Aufbau nicht nur ideell begrüßen, sondern daß sie uns auch materiell helfen, weil unser Aufbau hier genau so dem Frieden und dem Wohlstand dient wie der Aufbau dort.

Den Umsiedlern in Westdeutschland geben wir mit unseren Erfolgen den sichtbaren Beweis des richtigen Weges, wie wir zu einem besseren Leben, zum Wohlstand kommen. Die ehemaligen Umsiedler in Westdeutschland können ebenso hoffnungsvoll wie auch wir der Zukunft entgegensehen, wenn sie den gleichen Weg gehen, indem sie sich in die Front der Friedenskämpfer einreihen, indem sie den Kriegshetzern entgegentreten,

indem sie für die Demokratie auch im Westen unseres Vaterlandes mitkämpfen. So, wie wir in unserem Gebiet, stehen auch die Umsiedler und die fortschrittlichen Demokraten in Westdeutschland nicht allein. Die Front der Friedenskämpfer und derjenigen, die zu einem besseren Leben wollen, wird immer größer und mächtiger. Die größte und stärkste Nation, die große Sowjetunion, wird allen den Völkern aktive Hilfe erweisen, die — so wie wir — um den Frieden in der ganzen Welt kämpfen. Und dazu soll auch der vorliegende Gesetzentwurf dienen.

(Beifall)

Präsident Dieckmann:

Ich danke Herrn Staatssekretär Warnke namens des Hauses für seine Ausführungen. Ich bitte nun die Berichterstatterin der Ausschüsse, Frau Abgeordnete Wollermann, das Wort zu nehmen.

Abg. Frau Wollermann (SED), Berichterstatterin:

Meine Herren und Damen! Im Auftrage des Haushalts- und Finanzausschusses sowie des Ausschusses für Arbeit und Gesundheitswesen habe ich zum Gesetz über die weitere Verbesserung der Lage der ehemaligen Umsiedler in der Deutschen Demokratischen Republik Bericht zu erstatten. Es ist mir eine Ehre, gerade diese Aufgabe zu erfüllen, da ich als ehemalige Umsiedlerin die große Bedeutung dieses Gesetzes zu würdigen weiß. Ich bin davon überzeugt, daß ich im Namen aller Umsiedler handele, wenn ich der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik für dieses Gesetz, in dem die ganze Fürsorge für die durch den Hitlerfaschismus am meisten betroffenen Bevölkerungsschichten zum Ausdruck kommt, meinen Dank ausspreche,

(Beifall)

Wenn in der Präambel dieses Gesetzes hervorgehoben wird, daß die Umsiedler aktiv am demokratischen Aufbau durch die Erfüllung und Übererfüllung der Volkswirtschaftspläne mitgewirkt haben, so habe ich die Gewißheit, daß nunmehr durch dieses Gesetz die Umsiedler in verstärktem Maße ihre ganze Kraft einsetzen werden, um den Fünfjahrplan überzuerfüllen und unseren Kampf um den Frieden und um die Freiheit unseres Volkes zu führen.

Nach eingehender gemeinsamer Beratung im Haushalts- und Finanzausschuß sowie im Ausschuß für Arbeit und Gesundheitswesen am gestrigen Tage schlagen wir dem Hohen Hause folgende Abänderungen im Hinblick auf die Formulierungen vor:

Im ersten Absatz der Präambel ist am Anfang des zweiten Satzes dem Wort „Umsiedler“ das Wort „Zahlreiche“ vorzusetzen.

Im Absatz 2 ist das Wort „also“ zu streichen. Ihm ist der Satz anzufügen: „Sie sind vollberechtigte Staatsbürger“, so daß der Absatz 2 folgenden Wortlaut hat: „So wurde den Umsiedlern die Möglichkeit der aktiven Mitarbeit am Aufbau eines neuen friedliebenden und demokratischen Deutschlands gegeben. Sie sind vollberechtigte Staatsbürger.“

In der zweiten Zeile des Absatzes 3 ist das Wort „Herbeiführung“ zu streichen und dafür zu setzen „Schaffung die Umsiedler“.

In der dritten und vierten Zeile desselben Absatzes sind die Worte „die ehemaligen Umsiedler“ und in der fünften Zeile „ehemaligen“ zu streichen.

Im § 2 ist in der dritten Zeile zwischen den Wörtern „hinaus“ und „zinslosen“ das Wort „einen“ einzufügen.

In der sechsten Zeile ist nach dem Wort „Plan“ die Bezeichnung „25 Millionen DM“ einzufügen und entsprechend in der siebenten Zeile zu streichen.